



Feuerwerhaus Laubach  
Standortanalyse  
Stand: Oktober 2015



## Inhaltsverzeichnis

1. Raumprogramm
2. Regelentwurf
3. Standortanalyse
  - Standortübersicht
  - Standort 1 „Schottener Straße“  
Lageplan/ Grundriss
  - Standort 2.1 „Grundstück Haack“  
Lageplan/ Grundriss
  - Standort 2.2 „Grundstück Haack“  
Lageplan/ Grundriss
  - Standort 3  
Grundstücke nicht mehr zur Verfügung
  - Standort 4 „Gerhart-Hauptmann Straße“  
Lageplan/ Grundriss
4. Bewertung der Standorte

1. Raumprogramm

Bedarfs- und Flächenermittlung für  
Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Laubach

Erstellt: kplan AG  
Stand: 31.05.2013; überarbeitet 17.07.2015

1 Nr.	2 Nutzung	3 Mindestanforderung m² nach DIN / Berechnung / Benchmark vergleichbarer FWs	4 Quelle	5 Raumbedarf m² Summe	6 Anzahl AP / Nutzung	7 Lage	8 tages- belichtet	9 dunkel möglich	10 Bemerkung
<b>1.</b>	<b>Fahrzeughallen - Fahrzeuge gem. Bedarfsplanung</b>								Torhöhe 4,0 m; ein Stellplatz als Waschhalle
	zzgl. Sicherheitsabstand B= 0,5m	2 * 12,50 m * 0,50 m	DIN	12,50 m²	40	EG			Alarmfax /-drucker
1.	Kommandofahrzeug <b>KdoW</b>		DIN						nicht am Standort; Nutzung Leiter der Feuerwehr
1. 1	Einsatzleitwagen <b>ELW 1</b>	4,50 m * 12,50 m	DIN	56,25 m²	1 + 3		x		einheitlich Stellplatzgröße; zukunftsorientiert, größere Flexibilität
1. 2	Löschgruppenfahrzeug <b>LF 16 / 12</b>	4,50 m * 12,50 m	DIN	56,25 m²	1 + 8		x		
1. 3	Tanklöschfahrzeug <b>TLF 16/25</b>	4,50 m * 12,50 m	DIN	56,25 m²	1 + 8		x		
1. 4	Großtanklöschfahrzeug <b>GTLF</b>	4,50 m * 12,50 m	DIN	56,25 m²	1 + 2		x		Kreislaufgabe; vorauss. Nachfolge-Fahrzeug TLF 4.000
1. 5	Gerätewagen Logistik <b>GW-L</b>	4,50 m * 12,50 m	DIN	80,00 m²	1 + 5		x		
1.	Hubarbeitsbühne - nicht förderfähig	4,50 m * 12,50 m	DIN				x		
1. 6	Mannschaftstransportfahrzeug <b>MTF</b>	4,50 m * 12,50 m	DIN	56,25 m²	1 + 8		x		
1. 7	Mehrzweckanhänger <b>MZA</b>	Länge 4,5 m		56,25 m²					
<b>1.</b>	<b>Summe Fahrzeughalle mit Nebenräumen</b>			<b>430,00 m²</b>					
<b>2.</b>	<b>Räume für die Einsatz- und Übungsabwicklung</b>								Anbindung an die Fahrzeughalle
	<b>Sozialbereich - FF Erdgeschoss</b>				70	EG			Schwarz-Weiß-Trennung im Spind
2. 1.	Stiefelwäsche / Grobwäsche	zurzeit 49 H +4 D; 10 JF; 12 Mini-F Schwarzschleuse	DIN	15,00 m²				x	unmittelbar im Übergang von der Fahrzeughalle zum Sozialbereich
2. 2.	Umkleide Einsatzbekleidung Herren PSA-Ablage	min. 1,2 m² pro Person je aktiven Mitglied FF plus JF / Mini-F	DIN	70,00 m²	55				Spindgröße: je FF H 1,8 m/T 0,5 m/ B 0,6 m [B 30 cm offen; 30 cm geschlossenes Abteil mit Wertfach]
2. 3.	Sanitäreinheit Herren	Duschen / Waschen 3 Duschen / 4 Waschtische	DIN / ASR	18,00 m²					
2. 4.	WC-Anlage Herren	2 WC / 3 Urinale	DIN / ASR	15,00 m²					
2. 5.	Umkleide Einsatzbekleidung Damen PSA-Ablage	min. 1,2 m² pro Person je aktiven Mitglied FF plus JF / Mini-F	DIN	20,00 m²	15				Spindgröße: je FF H 1,8 m/T 0,5 m/ B 0,6 m [B 30 cm offen; 30 cm geschlossenes Abteil mit Wertfach]
2. 6.	Sanitäreinheit Damen	Duschen / Waschen 2 Duschen, 2 Waschtische	DIN / ASR	10,00 m²					
2. 7.	WC-Anlage Damen	2 WC	DIN / ASR	10,00 m²					
2. 8.	Trocknungsraum	mind. 6 m² für die kleinste Einheit	DIN / ASR	10,00 m²					
2. 9.	Putzmittelraum	pro Geschoss 1* 4 m²	Bench	4,00 m²					
2. 10.	Funk- / Telekommunikationsraum	mind. 12 m² für die kleinste Einheit	DIN / Bench	15,00 m²					
2. 11.	Lagebesprechung / Technische Einsatzleitung	mind. 15 m² für die kleinste Einheit	DIN / Bench	30,00 m²					Nutzung gemeinsam mit Stab Verwaltung (ca. 5 Funktionen) Beamer, Projektionsfläche
<b>2.</b>	<b>Summe Räume für die Einsatzabwicklung</b>			<b>217,00 m²</b>					
<b>3.</b>	<b>Räume für Ausbildung, Aufenthalt und Verwaltung / Sonstiges</b>								
	<b>Schulungs- und Bereitschaftsräume</b>					OG			
3. 1.	Schulungs- und Ausbildungsraum	Die Notwendigkeit und die Größe sind durch Nutzungskonzept festzulegen. Empfehlung/Formel: 1,5 m² je planmäßigem Nutzer / Schulungsteiln.	DIN	90,00 m²	55		x		mobile Trennwand zum Gruppenraum JF
3. 2.	Lehrmittelraum / Vorbereitung	mind. 6 m² für die kleinste Einheit	DIN Bench	8,00 m²				x	
3. 3.	Garderobe / Stuhllager		DIN Bench	8,00 m²				x	
3. 4.	Lager Musikzug (Instrumente/ Noten)		Bench	15,00 m²					
3. 5.	Teeküche	mind. 8 m² für die kleinste Einheit	DIN Bench	12,00 m²			x		

**Bedarfs- und Flächenermittlung für  
Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Laubach**

Erstellt: kplan AG  
Stand: 31.05.2013; überarbeitet 17.07.2015

1 Nr.	2 Nutzung	3 Mindestanforderung m <sup>2</sup> nach DIN / Berechnung / Benchmark vergleichbarer FWs	4 Quelle	5 Raumbedarf m <sup>2</sup> Summe	6 Anzahl AP / Nutzung	7 Lage	8 tages- belichtet	9 dunkel möglich	10 Bemerkung
3. 6.	Vorrat Einsatzverpflegung		Bench	10,00 m <sup>2</sup>					
3. 7.	WC Herren		ASR					x	je nach Lage ggf. Nutzung der WC-Anlage / Pumi mit anderen Bereichen; Synergien möglich
3. 8.	WC Damen		ASR					x	
3. 9.	Putzmittelraum (Pumi)	pro Geschoss 1* 4 m <sup>2</sup>	Bench					x	
3. 10.	Jugendfeuerwehr / Minifeuerwehr (Gruppenraum incl. Lager)	Empfehlung/Formel: 2 m <sup>2</sup> je planmäßigem Nutzer / Schulungst.	DIN	40,00 m <sup>2</sup>	15 JF 15 Mini-F		x		
3. 11.	Bereitschaftsraum nachrückende Kräfte / Einsatznachbesprechung	mind. 15 m <sup>2</sup> für die kleinste Einheit	DIN / Bench	50,00 m <sup>2</sup>			x		mit Teeküche und Abstellbereich
3. 12.	Büro Wehrführung / Jugendwarte		Bench	20,00 m <sup>2</sup>	2		x		
3. 13.	Büro Leiter der Feuerwehr /SBI	mind. 15 m <sup>2</sup> für die kleinste Einheit	DIN / Bench	20,00 m <sup>2</sup>	1		x		mit Besprechungseinheit; Archiv
<b>3.</b>	<b>Summe Verwaltung / Sonstiges</b>			<b>273,00 m<sup>2</sup></b>					

Bedarfs- und Flächenermittlung für  
**Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Laubach**

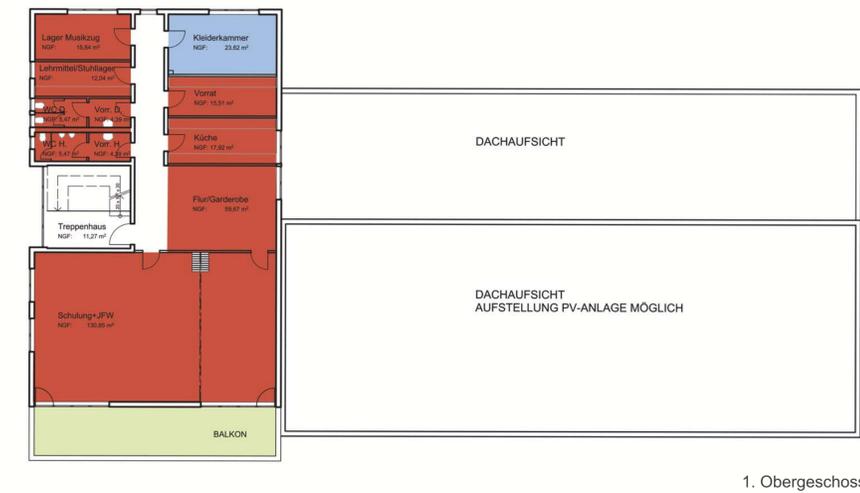
Erstellt: kplan AG  
 Stand: 31.05.2013; überarbeitet 17.07.2015

1 Nr.	2 Nutzung	3 Mindestanforderung m² nach DIN / Berechnung / Benchmark vergleichbarer FWs	4 Quelle	5 Raumbedarf m² Summe	6 Anzahl AP / Nutzung	7 Lage	8 tages- belichtet	9 dunkel möglich	10 Bemerkung
<b>4.</b>	<b>Werkstätten und Lager</b>								
4. 1.	Werkstatt 1 (Schlosserei)	allg. Werkstatt min. 12 m²	DIN	20,00 m²					
4. 2.	Werkstatt 2 (AS-Pflege)	gem. Abstimmung mit HdMi 17.09.13		30,00 m²					
4. 3.	Werkstatt 3 (Funk/Elektro)	gem. Abstimmung mit HdMi 17.09.13		20,00 m²					
4. 4.	Lageraum für brennbare Flüssigkeiten	Betriebsstoffe Eigenbedarf	DIN	5,00 m²					
4. 5.	Lager Einsatzmittel / Verbrauchsmaterial	allg. Lager min. 12 m² je förderfähigem Stellplatz = 6*12 m²	DIN / Bench	72,00 m²					Schwerlastregale für Euro-Paletten befahrbar mit Ameise / Hubwagen
4. 6.	Kleiderkammer		DIN / Bench	20,00 m²					
<b>4.</b>	<b>Summe Werkstätten und Lager</b>			<b>167,00 m²</b>					
<b>5.</b>	<b>Energieversorgung / Haustechnik / Technikzentralen</b>				<b>Notstromversorgung über externe Einspeisung</b>				
5. 1.	Hausanschlussraum		DIN	8,00 m²				x	
5. 2.	Heizung		DIN	15,00 m²				x	
5. 3.	Notstromversorgung			25,00 m²					
<b>5.</b>	<b>Summe Energieversorgung / Haustechnik / Technikzentralen</b>			<b>48,00 m²</b>					

<b>Gesamtsumme Flächen FF Laubach (reine Nutzfläche; ohne Verkehrs- und Konstruktionsflächen)</b>	<b>1.135,00 m²</b>
---	--------------------

6.	<b>Freiflächen / Außenanlagen</b>								
6. 1.	Alarmhof / Stauraum vor den Hallen		DIN	430,00 m²					vor der Halle min. 12,5 m; bei Abrollbehältern 15 m
6. 2.	Erweiterung Fahrzeughalle	1 Stellplätze incl. Stauraum	Forderung Zuschuss- geber	140,00 m²					
6. 3.	Übungshof	Doppelnutzung der PKW-Stellplätze sonst 250 m²	DIN						
6. 4.	Reststoffe		DIN	10,00 m²					
6. 5.	Parken - Alamparker	40 Stellplätze insgesamt erforderlich (Anzahl entsprechend der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen) min. <b>12 Stellplätze explizit als Alamparkplätze</b> weitere Stellplätze durch Doppelnutzung auch als Übungshof	DIN	850,00 m²					PKW-Zufahrt getrennt von der Alarmausfahrt
<b>6.</b>	<b>Summe Freiflächen / Außenanlagen</b>			<b>1.430,00 m²</b>					

2. Regelentwurf



- Fahrzeughalle
- Einsatz- und Übungsabwicklung
- Ausbildung, Aufenthalt und Verwaltung
- Werkstätten und Lager
- Energieversorgung, Haustechnik, Technikzentralen



### 3. Standortanalyse

- Standortübersicht
- Standort 1 „Schottener Straße“  
Lageplan/ Grundriss
- Standort 2.1 „Grundstück Haack“  
Lageplan/ Grundriss
- Standort 2.2 „Grundstück Haack“  
Lageplan/ Grundriss
- Standort 3  
Grundstücke nicht mehr zur Verfügung
- Standort 4 „Gerhart-Hauptmann Straße“  
Lageplan/ Grundriss



Die Grundstücke stehen nicht mehr zur Verfügung,  
alle Grundstücke wurden bereits verkauft.

Die Verfügbarkeit der Grundstücke  
ist fraglich.





Blick auf Grundstück, von Zufahrt Wohngebäude



Zuwegung Grundstück Wohngebäude



Wohnbebauung, Schottener Straße



Blickrichtung Orstausgang



Blickrichtung Feld, Richtung Osten

- Vorteile:**
- Die Größe des Grundstücks ist ausreichend.
  - Es sind genügend Erweiterungsflächen vorhanden.
  - Das Raum- und Flächenprogramm kann vollständig abgebildet werden.
  - Der Zuschnitt ist nahezu ideal.
  - Die Topographie ist nahezu eben.
  - Trennung der Erschließung kann problemlos erfolgen.
  - Es ist kein erhaltenswerter Baumbestand auf dem Grundstück.
  - Im Straßenraum befinden sich nahezu alle Medien und Ver- und Entsorgungsleitungen.
- Nachteile:**
- Die Erschließung des angrenzenden Flurstücks 12/2 erfolgt über das Grundstück.
  - Es kann zur Lärmbelästigung für die Nachbarschaft kommen.





Das Flurstück 252/10 ist in Fremdbesitz!

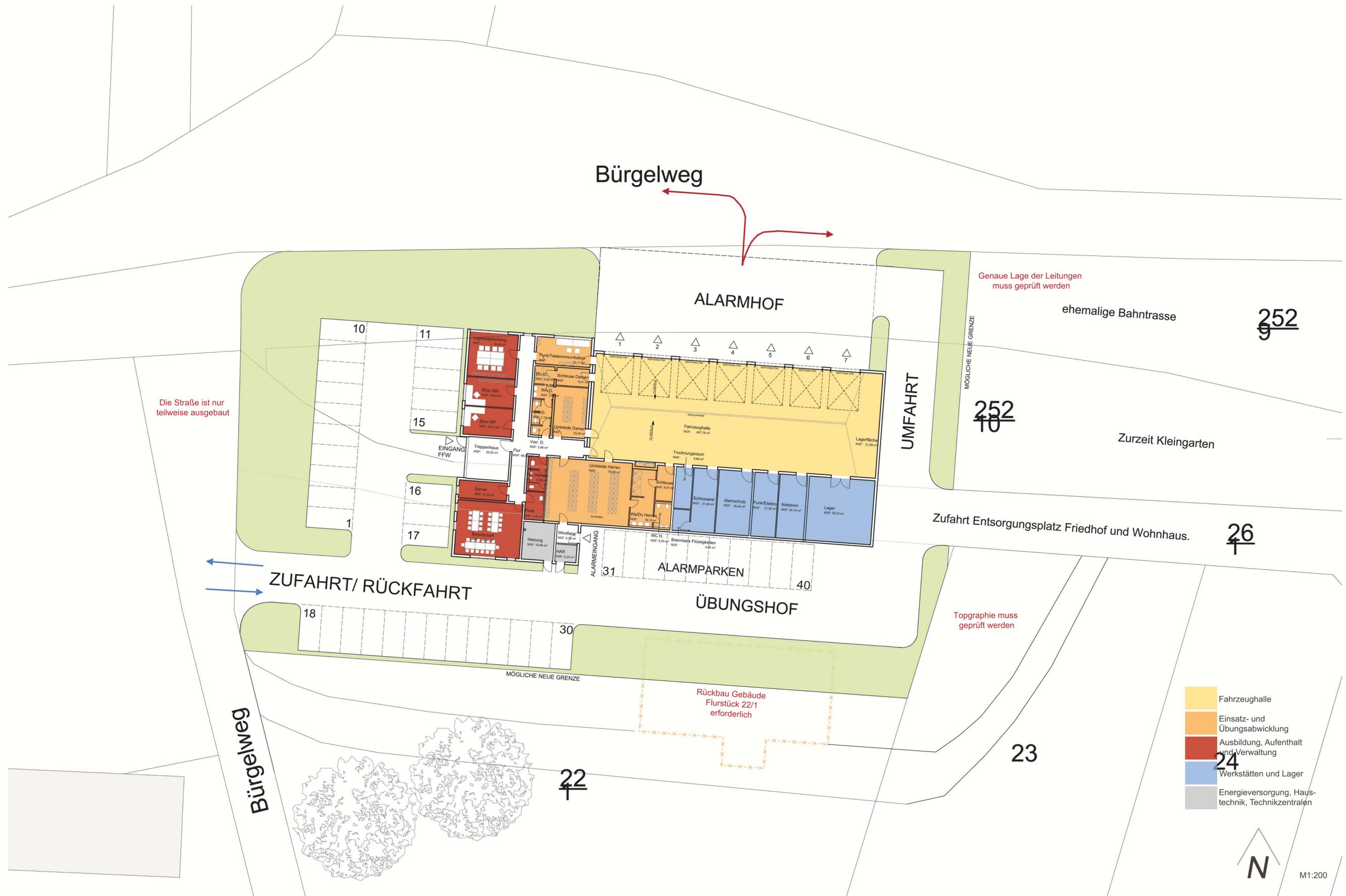
Die Straße ist nur teilweise ausgebaut!

Teile des Flurstücks 22/1 müssen erworben werden!

In der Bahntrasse befinden sich Leitungen!

Verlegung der Zufahrt erforderlich!

- Vorteile:
- Die Größe des Grundstücks ist ausreichend.
  - Das Raum- und Flächenprogramm kann vollständig abgebildet werden.
  - Die Erschließung des Geländes mit getrennten Alarmaus- und Zufahrten ist umsetzbar.
  - Lärmbelästigung ist nicht zu erwarten.
  - Es gibt Erweiterungsmöglichkeiten.
- Nachteile:
- Die westliche Abzweigung des Bürgelwegs ist nur teilweise ausgebaut.
  - An der Bahntrasse befinden sich Leitungen, die den Bau beeinträchtigen könnten.
  - Auf dem Grundstück 22/1 befindet sich erhaltenswerter Baumbestand.
  - Grundstückskauf erforderlich.
  - Die Zufahrt zum Entsorgungsplatz des Friedhofs müsste verlegt werden.
  - Die Topographie des Geländes steigt nach oben hin an.
  - Eine Änderung des B-Plans ist erforderlich.





Das Flurstück 252/10 ist in Fremdbesitz!

Die Straße ist nur teilweise ausgebaut!

Teile des Flurstücks 22/1 müssen erworben werden!

In der Bahntrasse befinden sich Leitungen!

Verlegung der Zufahrt erforderlich!

Standort 2.2  
IST ca. 3.733 m<sup>2</sup>  
SOLL ca. 3000m<sup>2</sup>

- Vorteile:
- Die Größe des Grundstücks ist ausreichend.
  - Das Raum- und Flächenprogramm kann vollständig abgebildet werden.
  - Die Erschließung des Geländes mit getrennten Alarmaus- und Zufahrten ist umsetzbar.
  - Lärmbelästigung ist nicht zu erwarten.
  - Es gibt Erweiterungsmöglichkeiten.
- Nachteile:
- Die westliche Abzweigung des Bürgelwegs ist nur teilweise ausgebaut.
  - An der Bahntrasse befinden sich Leitungen, die den Bau beeinträchtigen könnten.
  - Auf dem Grundstück 22/1 befindet sich erhaltenswerter Baumbestand.
  - Grundstückskauf erforderlich.
  - Die Zufahrt zum Entsorgungsplatz des Friedhofs müsste verlegt werden.
  - Die Topographie des Geländes steigt nach oben hin an.
  - Eine Änderung des B-Plans ist erforderlich.



- 24 Fahrzeughalle
- Einsatz- und Übungsabwicklung
- Ausbildung, Aufenthalt und Verwaltung
- Werkstätten und Lager
- Energieversorgung, Haus-technik, Technikzentralen





Blick auf Einmündung Rad- Fußweg



Gebäude an Straßenecke



Blick auf Alarmhof und Kreuzung Untere Langgasse



Blick auf Kirche

- Vorteile:**
- Der Zuschnitt des Grundstücks ist durch Hinzunahme der Grundstücke 217 und 220/4 nahezu rechteckig.
  - Die Topographie ist nahezu eben.
  - Der Baugrund ist tragfähig.
  - Die Trennung von Alarmausfahrt und Zu-/ Ausfahrt ist möglich.
  - Das Grundstück ist an alle Medien und Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen.
  - Kein erhaltenswerter Baumbestand.
- Nachteile:**
- Das Grundstück ist zu klein, sodass nicht das komplette Raum- und Flächenprogramm abgebildet werden kann.
  - Es besteht keine Erweiterungsmöglichkeit.
  - Für die Dauer des Umbaus müsste eine Interimlösung gefunden werden.
  - Aufgrund der Nähe zur Nachbarschaft ist Lärmelästigung zu erwarten.
  - Flurstücke 217 und 220/4 müssen erworben werden.
  - Änderung des B-Plans für die Flurstücke 217 und 220/4.

N M1:500



4. Bewertung der Standorte

Nr.:	Bewertungskriterien	Gewichtungsfaktor <sup>2)</sup>	Punkte <sup>1)</sup>		Standort 1 Schottener Straße "Neubau"	Standort 2.1 Grundstück Haack "Neubau"	Standort 2.2 Grundstück Haack "Neubau"	Standort 3 Industriegebiet "Neubau"	Standort 4 Gerhart-Hauptmann-Straße "Neubau auf Bestandsgrundstück"	
			Punkte	Ergebnis	Bemerkung	Bemerkung	Bemerkung		Bemerkung	Punkte
1	Umsetzung Raumprogrammanforderungen einschl. Außenbereiche	3	5	15	Raum- und Flächenprogramm kann komplett umgesetzt werden.	5	15	5	15	Raum- und Flächenprogramm kann nicht komplett umgesetzt werden.
2	Erweiterungsmöglichkeit / Nachhaltigkeit	2	5	10	Erweiterungsmöglichkeiten gegeben.	3	4	2	0	Erweiterungsmöglichkeiten nicht gegeben.
3	Rückbaumaßnahmen, Freimachen des Grundstücks	2	4	8	z.Z. Ackerfläche. Freimachen des Grundstücks nur in geringem Maße notwendig.	2	4	2	1	Komplettabriss des vorhandenen Gebäudes.
4	Aufrechterhaltung des Betriebs der Feuerwehr während der Bauphase	3	5	15	Neubau auf separatem Grundstück. Umzug erst nach Fertigstellung des Gebäudes. Keine zusätzliche Beeinträchtigung des Betriebs während der Bauphase.	5	15	5	3	Neubau auf vorhandenem Grundstück. Für die Dauer des Umbaus müsste eine Interimlösung auf einem anderen Grundstück gefunden werden. Durch das Umsiedeln des laufenden Betriebs ist der funktionale Ablauf stark beeinträchtigt.
5	Grundstückszuschnitt und Beschaffenheit, Topographie	2	5	10	Weitestgehend ebenes Grundstück mit nahezu rechteckigem Zuschnitt.	3	6	3	8	Grundstückszuschnitt nahezu rechteckig und damit für die Feuerwehnutzung geeignet. Im nutzbaren Grundstücksbereich ist geringes Gefälle vorhanden.
6	Grundstücksgröße	2	5	10	Flächenmäßig geeignet.	5	10	5	0	Flächenmäßig ungeeignet.
7	Lage	3	4	12	Lage des Grundstücks an der Schottener Straße, im östlichen Randgebiet Laubachs. Sowohl der Stadtkern und die umliegende Wohnbebauung sind gut zu erreichen. Die nördliche Wohnbebauung kann über die Straße "Am Schloßpark" gut erreicht werden. Die Entfernung zum westlich gelegenen Gewerbegebiet, stellt durch die Anbindung an die L3481 kein großes Problem dar.	5	15	5	15	Direkte Lage des Grundstücks an der Gerhart-Hauptmann-Straße, nahe des Stadtkerns. Gute Erreichbarkeit des gesamten Stadtgebietes ist möglich. Im direkten Umfeld des Grundstückes befinden sich sowohl der Stadtkern sowie in geringer Entfernung Gewerbe- und Wohnbebauung.
8	Erschließung (Verkehr)	2	5	10	Die Alarmausfahrt erfolgt südlich in die Schottener Straße. Die Alarmausfahrt und die Zufahrt der einrückenden Kräfte können getrennt voneinander erfolgen. Die Zufahrt wird zusätzlich für das benachbarte Wohngebäude genutzt.	4	8	4	6	Die Alarmausfahrt ist an der Gerhart- Hauptmann- Straße. Die Trennung von Alarmausfahrt und Zufahrt ist durch die 3-Seitige Straßenanbindung möglich. Kollisionspunkte sind hier aufgrund der unübersichtlichen Straßensituation und der 2 Kreuzungspunkte zu erwarten.
9	Technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgung)	2	4	8	Erschließung des Grundstücks erforderlich. Ver- und Entsorgungsleitungen im Straßenraum vorhanden.	2	4	2	10	Erschließung vorhanden.
10	Baulasten / Konfliktpunkte (Schutzzone, Lärmeinschätzung, Leitungen, Altlasten, u.ä.)	2	4	8	Keine Baulasten bekannt. Lärmbelästigung für die Anwohner ist aufgrund der Anordnung der Alarmausfahrt, hier nur in geringem Maße zu erwarten.	3	6	3	6	Keine Baulasten bekannt. Lärmbelästigung für die Anwohner ist hier, wie bereits im vorhandenen Maße zu erwarten. Zudem kommt es aufgrund des fehlenden Parkplatzes der Kirche zu Konflikten.
11	Besitzverhältnisse Grundstück und baurechtliche Situation	2	5	10	Das Grundstück gehört der Stadt, kein Erwerb erforderlich. Der Bebauungsplan muss nicht geändert werden.	2	4	2	6	Eigentümer ist die Stadt Laubach. Die Grundstücke 217 und 220/4 erweitern das Bestandsgrundstück. Eine Änderung des Bebauungsplans für beide Flurstücke müsste vorgenommen werden.
<b>Gesamtpunktzahl</b>			<b>108</b>	<b>89</b>	<b>Gut bis sehr gut geeignet.</b>	<b>87</b>	<b>Mittelmäßig bis gut geeignet.</b>	<b>0</b>	<b>Nicht geeignet. 0 Punkte= K.o.-Kriterium</b>	

<sup>1)</sup> Punkte: 1 = sehr schlecht geeignet, 2 = wenig geeignet, 3 = mittelmäßig geeignet, 4 = gut geeignet, 5 = sehr gut geeignet

<sup>2)</sup> Gewichtungsfaktor: 1 = weniger wichtig, 2 = wichtig, 3 = sehr wichtig

Nr.:	Bewertungskriterien	Gewichtungsfaktor <sup>*2)</sup>	Punkte <sup>*1)</sup>	sehr schlecht geeignet		wenig geeignet		mittelmäßig geeignet		gut geeignet		sehr gut geeignet	
1	Umsetzung Raumprogrammanforderungen einschl. Außenbereiche	3	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	3		6		9		12		15	
2	Erweiterungsmöglichkeit / Nachhaltigkeit	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
3	Rückbaumaßnahmen	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
4	Aufrechterhaltung des Betriebs der Feuerwehr während der Bauphase	3	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	3		6		9		12		15	
5	Grundstückszuschnitt und Beschaffenheit, Topographie	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
6	Grundstücksgröße	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
7	Lage (Erreichbarkeit / Hilfsfristen / Gefahrenschwerpunkte)	3	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	3		6		9		12		15	
8	Erschließung (Verkehr)	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
9	Technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgung)	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
10	Baulasten / Konfliktpunkte (Schutzzone, Leitungen, Altlasten, u.ä.)	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
11	Besitzverhältnisse Grundstück und baurechtliche Situation	2	Punkte	1		2		3		4		5	
			Ergebnis	2		4		6		8		10	
<b>Gesamtpunktzahl</b>				<b>25</b>		<b>50</b>		<b>75</b>		<b>100</b>		<b>125</b>	

\*1) Punkte: 1 = sehr schlecht geeignet, 2 = wenig geeignet, 3 = mittelmäßig geeignet, 4 = gut geeignet, 5 = sehr gut geeignet

\*2) Gewichtungsfaktor: 1 = weniger wichtig, 2 = wichtig, 3 = sehr wichtig